

Irene Knoepfel

Schrift zum 40-jährigen Jubiläum der Fice

2ter Teil

In dieser Nummer des Ance-Bulletins setzen wir unseren Abdruck der bereits von der deutschen FICE überarbeiteten Fassung von Frau Knoepfels Kurzversion ihrer Lizentiatsarbeit fort. Die definitive Version soll als kleine, dreisprachige Broschüre anlässlich des Jubiläums-Kongresses 1988 in St. Gallen der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Inhaltsverzeichnis:

- A) Gründungsphase 1945 - 1948
(Bulletin de l'Ance No 62)
- Kriegsgeschädigte Kinder und Jugendliche
 - Die Gründung von Kindergemeinschaften
 - Kindergemeinschaften im Interesse der geistigkulturellen Nachkriegshilfe
 - Die Entstehung der FICE
 - Engagierte Persönlichkeiten
- B) Aufbauphase 1948 - 1954
(Bulletin de l'Ance No 62)
- Struktur und Inhalt der FICE
 - Beziehung zur UNESCO
 - Internationale Jugendlager und Erziehungstreffen
 - Schwierigkeiten des Aufbaus
 - Die FICE im Schnittpunkt von Reformpädagogik und neuen pädagogischem Zeitgeist
- C) Konsolidierungsphase 1955 - 1978
- Ausweitung der Dachorganisation
 - Internationale und regionale Tagungen
 - Statutenrevision und Veränderung der Arbeitsmethode
 - Widerspiegelung aktueller Tendenzen in der Heimerziehung
- D) Reformphase und Blick in die Zukunft 1979 -
- Veränderungen im Organisationsgeschehen
 - Beziehung zu internationalen Organisationen
 - Pädagogische Arbeiten des Verbandsrates
 - Wandel des Selbstverständnisses

Konsolidierungsphase (1955 - 1978)

Ausweitung der Dachorganisation

Auch nach den Gründungen verschiedener Nationalsektionen während der Aufbauphase stellte die UNESCO noch an die FICE - inzwischen mit ONG-Status, den Anspruch, eine Organisation mit breiterer internationaler Spannweite zu sein. Dies bedeutete zunächst, mehr Interessenten für die FICE-Ziele in Europa zu gewinnen und besonders den Dialog über Heimerziehungsfragen zwischen Ost und West zu fördern. Sicherste anfänglich das enge Konzept der FICE, ein Zusammenschluss von Kindergemeinschaften zu sein, die Aufbauarbeit, stand nach Ausweitung des Organisationsgrundsatzes, nämlich internationale Organisation für Heimerziehung zu sein, der weiteren Vergrößerung nichts mehr im Wege.

Neben genauen Kenntnissen der Strukturen der Jugendhilfe eines Landes galt es, die richtigen Schlüsselpersonen, die sich im Bereich der Heimerziehung für internationale Zusammenarbeit engagieren wollten, zu finden. Bis es zu den jeweiligen Konstituierungen einer nationalen Vereinigung kam, benötigte das FICE-Direktionskomitee Ausdauer, Geduld und unermüdliches Intervenieren. Nacheinander entstanden nationale Vereinigungen in der Deutschen Demokratischen Republik, Jugoslawien, Polen und CSSR. Kontakte, die seit der Nachkriegshilfe zu Österreich, Schweden und Holland bestanden, konnten durch nationale FICE-Sektionen gefes-